

A2: Begrüßung

ÄNDERUNGSANTRAG Ä1

Antragsteller*in: David Kupitz (KV Herford)

Text

Von Zeile 18 bis 20 löschen:

am 13. September sind Kommunalwahlen. Wir wählen einen neuen Kreistag, neue Räte in den Städten und Gemeinden, die Bürgermeister*innen und den Landrat.

Von Zeile 27 bis 31:

Gerade im Kampf gegen den Klimawandel haben Fridays for Future, Parents for Future und viele Andere, die laut für eine andere Politik streiten, unglaublich viel in Bewegung gesetzt. Das Engagement gegen Massentierhaltung ist ebenso wertvoll, wie ehrenamtliche Arbeit der Menschen, die sich für Geflüchtete einsetzen. Auch die Arbeit in Gewerkschaften, sozialen Bewegungen und

Begründung

Tippfehler

A2: Begrüßung

ÄNDERUNGSANTRAG Ä2

Antragsteller*in: *Herbert Even*

Text

Von Zeile 18 bis 38:

~~am 13. Septemeber sind Kommunalwahlen. Wir wählen einen neuen Kreistag, neue Räte in den Städten und Gemeinden, die Bürgermeister*innen und den Landrat. Bevor wir Ihnen auf den folgenden Seiten mitteilen möchten, was wir im nächsten Kreistag bewegen wollen, haben wir eine Bitte an Sie. Bitte diskutieren Sie mit uns und mischen Sie sich ein. Auch über den Wahltag hinaus. In den letzten Jahren haben wir im Kreis Herford erlebt, was diese Einmischung und bürgerschaftliches Engagement bewegen kann.~~

~~Gerade im Kampf gegen den Klimawandel haben Fridays for Future, Parents for Future und viele Andere, die laut für eine andere Politik streiten unglaublich viel in Bewegung gesetzt. Das Engagement gegen Massentierhaltung ist ebenso wertvoll, wie ehrenamtliche Arbeit der Menschen, die sich für Geflüchtete einsetzen. Auch die Arbeit in Gewerkschaften, sozialen Bewegungen und Umweltverbänden ist unverzichtbar.~~

~~Gemeinsam wollen wir für einen Kreis streiten, der ökologisch, gerecht und weltoffen ist. Diese Ziele erfordern kontinuierliche Arbeit an einzelnen Maßnahmen und Projekten, die wir Ihnen hier vorstellen möchten. Dazu gehört aber auch eine Offenheit für neue Perspektive und Ideen. In dem Sinne ist unsere Einladung ernst gemeint. Wir freuen uns auf die Diskussionen mit Ihnen.~~
September sind Kommunalwahlen. Wir wählen einen neuen Kreistag, neue Räte in den Städten und Gemeinden, die Bürgermeister*innen und den Landrat.

Auch viele Kandidat*innen von Bündnis90/Die Grünen bewerben sich um die zur Wahl stehenden Mandate und Ämter. Sie setzen sich für einen Kreis Herford ein, der

ökologisch, gerecht und weltoffen ist.

Auf den folgenden Seiten finden Sie im Einzelnen unsere Ziele, Maßnahmen und Projekte, die wir in der nächsten Wahlperiode im Kreistag des Kreises Herford verfolgen und durchsetzen wollen.

Politik findet aber nicht nur an Wahltagen statt. Sie vollzieht sich permanent - in den gesellschaftlichen Diskussionen über die anstehenden Zukunftsfragen. Auch vor Ort in den Städten Gemeinden und Kreisen.

Deshalb von uns die Bitte: Diskutieren Sie mit uns und mischen Sie sich ein. Wir sind offen für neue Perspektiven und Ideen. Auch über den Wahltag hinaus. Denn in den letzten Jahren haben wir auch im Kreis Herford erlebt, was diese Einmischung und bürgerschaftliches Engagement bewegen kann.

Gerade im Kampf gegen den Klimawandel haben Fridays for Future, Parents for Future und viele Andere, die für eine andere Politik streiten, unglaublich viel in Bewegung gesetzt. Erfolgreich waren auch das Engagement gegen Massentierhaltung, die ehrenamtliche Arbeit von Menschen für Geflüchtete oder die Aktivitäten in Gewerkschaften, sozialen Bewegungen und Umweltverbänden.

In diesem Sinne freuen wir uns auf interessante Gespräche mit Ihnen - und erlauben uns zugleich die Bitte: Gehen Sie am 13. September zur Wahl!

Begründung

Hinführung/Umstrukturierung: Zunächst Hinweis auf unser Programm, dann Einladung zur Diskussion bzw. zum Engagement.

A3: Klimaschutz

ÄNDERUNGSANTRAG Ä1

Antragsteller*in: Ingo Ellermann

Text

Von Zeile 57 bis 59:

Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung liegt im Kreis Herford mit nur ~~10% deutlich~~ 11%deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von ~~42%~~ 43%. Da in den nächsten Jahren weitere Windkraftanlagen aus der Einspeisevergütung herausfallen

Von Zeile 73 bis 75 einfügen:

Wirtschaft und Landwirtschaft fordern wir dazu auf, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutzkonzept zu liefern. Zum Beispiel durch nachhaltige Bodenbewirtschaftung mehr Humusbildung zur CO² Speicherung schaffen.

Von Zeile 81 bis 83:

Haushalte zu einem umfassenden Energiesparcheck und die Bewerbung des Gebäudesanierungsprogrammes "Alt-~~bau-~~bau-Neu".

A3: Klimaschutz

ÄNDERUNGSANTRAG Ä2

Antragsteller*in: Uwe Marquardt (SV Bünde)

Text

Von Zeile 46 bis 48 einfügen:

Union um einen globalen Temperaturanstieg von mehr als 1,5 Grad zu verhindern. Um das große Ziel, bis 2050 ein CO2-freier Kreis zu werden, zu erreichen, sind allerdings immense Anstrengungen nötig. Wir sind dazu bereit und bitten die Bürger*innen

Von Zeile 50 bis 53 einfügen:

müssen vor allem schneller und konsequenter umgesetzt werden. Schwerpunkte sind der Verkehr, Welche Maßnahmen ergreift der Kreis als Straßenbaulastträger unter grüner Regierung? der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Energieverbrauch im Gebäudebestand. welche Maßnahmen fordern die Grünen konkret beim kreiseigenen Gebäudebestand bis wann ?

Alle Kommunen im Kreis sollen Klimaschutzmanager/-innen einstellen und mit den

Von Zeile 62 bis 67:

dazu kommunale Flächenausweisungen für Photovoltaikanlagen auf Freiflächen (ca.100 ~~ha~~)ha) auf den Parkplätzen der Nahversorger durch vom Kreis geförderte Energiegenossenschaften und die Standortausweisung für einzelne Windkraftanlagen (ca.10 Stück) für Repowering und Neubau. ~~Außerdem sollte es~~Wir erreichen das Ziel sein, dass ca. 30% aller privaten Haushalte über eine thermische Solaranlage und eine Photovoltaikanlage verfügen durch eine einmalige Förderung der Anlagenerbauer durch

den Kreis Der Kreis setzt sich bei der WWE für einen Workaround um die Bestimmungen des Mieterstromgesetzes ein und bietet mit der WWE zusammen eine rechtliche Lösung an.

Von Zeile 69 bis 78:

der Land- und Forstwirtschaft CO₂ im Boden binden und die Grundwasserneubildung ermöglichen.

Mit pflanzen auf allen vom Kreis verpachteten freierwerbenden landwirtschaftlichen Flächen neue Wälder an um den Waldanteil im Kreis mindestens auf den Durchschnittswert des Landes zu heben. Durch den notwendigen Waldumbau mit standortangepassten ~~Laubbäumen~~Bäumen und mit vielen ~~neuen Straßenbäumen~~NEuanpflanzungen parallel der Kreisstraßen muss mehr CO₂ gebunden werden.

Wirtschaft und Landwirtschaft fordern wir dazu auf, ~~einen~~ihren aktiven Beitrag zum Klimaschutzkonzept zu nennen, zu beziffern und zu liefern.

Unsere "Wohlstands"-Abfälle sind zu reduzieren und die Reststoffe optimal zu verwerten bzw. zu recyceln. Fördern wir die Versorgung der Bürger im Kreis durch örtliche Erzeuger und fördern intelligente Verteilsysteme. Bioabfälle und organische Reststoffe sind energetisch zu nutzen, z.B. über Biogas in Blockheizkraftwerken und für die

Von Zeile 81 bis 83:

Haushalte zu einem umfassenden Energiesparcheck und die Bewerbung des Gebäudesanierungsprogrammes "Alt bau Neu" in allen Gemeinden des Kreises

Von Zeile 85 bis 87 einfügen:

erstellen. Dazu zählt der Hochwasserschutz, der Rückbau versiegelter Flächen die Dach-

und Wandbegrünung sowie der Waldumbau nach dem Fichtensterben. Alle Klimafolgenkosten werden im Haushalt separat ausgewiesen.

Begründung

es fehlen konkrete, messbare Ziele,
Freiflächen werden nicht definiert als bereits versiegelte, nicht überdachte Flächen
Erzeugnisse lokaler Erzeuger und Verbraucher sollen durch intelligente Systeme
zueinanderfinden und dem Einzelhandel neue Chancen bieten. Das spart Verkehr
Das Mieterstromgesetz behindert den PV Ausbau, es existiert aber. Wir sollten die
ANteile an WVE nutzen um mit denen einen Workaround rund um das Gesetz zu
finden und damit den Ausbau zu beschleunigen. Das Dachkataster macht dann
endlich Sinn.
Klimafolgekosten müssen konkret bezifferbar werden um in der politischen
Meinungsbildung nicht unter zu gehen.

Kreistagswahlprogramm 2020 (Entwurf)

A3: Klimaschutz

ÄNDERUNGSANTRAG Ä3

*Antragsteller*in: Hans-Joachim Weber (OV Enger)*

Text

Von Zeile 71 bis 73 einfügen:

Durch den notwendigen Waldumbau mit standortangepassten Laubbäumen und mit vielen neuen Straßenbäumen muss mehr CO₂ gebunden werden. Da der Kreis Herford zu den waldärmsten Kreisen in NRW gehört, sind alle Anstrengungen zu unternehmen und zu unterstützen, die Waldfläche im Kreis zu vergrößern.

Wirtschaft und Landwirtschaft fordern wir dazu auf, einen aktiven Beitrag zum

Begründung

Inhärent

A3: Klimaschutz

ÄNDERUNGSANTRAG Ä4

Antragsteller*in: Stefan

Text

Von Zeile 46 bis 48:

Union um einen globalen Temperaturanstieg von mehr als 1,5 Grad zu verhindern. Um das große Ziel, bis 2050 ein CO₂-freier Kreis zu werden,[Leerzeichen]

(bis 2036 darf Deutschland kein Co₂ mehr emittieren um deutlich unter 2 Grad zu bleiben. Quelle:

<https://scilog.spektrum.de/klimalounge/wie-viel-co2-kann-deutschland-noch-ausstossen/>

Von Zeile 52 bis 57:

Gebäudebestand.

Alle Kommunen im Kreis sollen Klimaschutzmanager/-innen einstellen[Leerzeichen]

Löhne Rödinghausen Herford haben bereits welche. Desweiteren wäre es eine Aufgabe der Kommune... Welche Aufgabe hat hier der Kreis? Abgesehen davon es etwas zu koordinieren...

und mit den Bürger*innen und den Jugendlichen der „Fridays for Future“ Bewegung eigene Konzepte erarbeiten.

(fehlen Konzepte oder einfach nur der Umsetzungswille und die Bereitschaft Geld in die Hand zu nehmen? Die Bewegung sagt : Haltet das Pariser Klimaabkommen ein! Die Aufgabe dieses Umzusetzen muss von der Politik erfolgen.

Wenn die Bewegung in das Programm integriert wird, wäre zuvor ein Gespräch mit der Bewegung in Herford erforderlich. Den Konzepte können auch jetzt schon mit der Bewegung erarbeitet werden.... Hat die Kreisfraktion da schon etwas in die Richtung angefangen?

Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung liegt im Kreis

Von Zeile 74 bis 76 einfügen:

Klimaschutzkonzept zu liefern.

... Wie wird den dieses gefordert? Die obliegen vielen regularien. Auf Freiwilligkeit?
Entweder können wir Rahmenbedingungen schaffen ansonsten signalisiert der Satz wir
gegen die. Wir können nur gemeinsam mit der Wirtschaft und den Landwirten gehen um
gemeinsam Lösungen zu finden, einen aktiveren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Unsere "Wohlstands"-Abfälle sind zu reduzieren und die Reststoffe optimal zu

Von Zeile 85 bis 87 einfügen:

erstellen. Dazu zählt der Hochwasserschutz, der Rückbau versiegelter Flächen die Dach- und Wandbegrünung sowie der Waldumbau nach dem Fichtensterben.[Zeilenumbruch]

A3: Klimaschutz

ÄNDERUNGSANTRAG Ä5

Antragsteller*in: David Kupitz (KV Herford)

Text

Von Zeile 46 bis 50:

Union um einen globalen Temperaturanstieg von mehr als 1,5 Grad zu verhindern. Um das große Ziel, eines klimaneutralen Kreises bis 2050 ~~ein CO2-freier Kreis~~ zu ~~werden~~, erreichen sind allerdings immense Anstrengungen nötig. Wir sind dazu bereit und bitten die Bürger*innen diese Herausforderung mit anzunehmen. Die bisherigen Klimaschutzmaßnahmen müssen vor allem schneller und konsequenter umgesetzt werden. Schwerpunkte sind

Von Zeile 52 bis 54:

Gebäudebestand.

Alle Kommunen im Kreis sollen Klimaschutzmanager*innen einstellen und mit ~~den~~ Bürger*innen und den Jugendlichen der „Fridays for Future“ Bewegung eigene

Von Zeile 63 bis 65 einfügen:

(ca.100 ha) und die Standortausweisung für einzelne Windkraftanlagen (ca.10 Stück) [soweit ich weiß, sind im Kreis Herford vom Klimamanagement des Kreises zwei weitere Windkraftanlagen als ausreichend angesehen; vielleicht einmal mit Frau Mügge gegenchecken?] für Repowering und Neubau. Außerdem sollte es Ziel sein, dass ca. 30% aller privaten Haushalte über eine thermische Solaranlage und eine

Von Zeile 75 bis 77 löschen:

Unsere ~~"Wohlstands"~~-Abfälle sind zu reduzieren und die Reststoffe optimal zu verwerten bzw. zu recyceln. Bioabfälle und organische Reststoffe sind

A3: Klimaschutz

ÄNDERUNGSANTRAG Ä6

Antragsteller*in: David Kupitz (KV Herford)

Text

Von Zeile 46 bis 48:

Union um einen globalen Temperaturanstieg von mehr als 1,5 Grad zu verhindern. Um das große Ziel, bis ~~2050~~2035 ein ~~CO2-freier~~ klimaneutraler Kreis zu werden, sind allerdings immense Anstrengungen nötig. Wir sind dazu bereit und bitten die Bürger*innen

Begründung

Stefan Rahmstorf, einer der führenden Klimaforscher in Deutschland, schreibt: "Ein fairer Beitrag Deutschlands zur Begrenzung beispielsweise auf 1,75 Grad globale Erwärmung würde bedeuten, unsere Emissionen bis 2035 linear auf null zu senken. Mindestens daran muss sich das Klimapaket der Bundesregierung messen lassen." (Quelle: <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/warum-klima-defaetismus-nichts-weiter-ist-als-eine-ausrede-fuers-nichtstun-a-1287228.html>)

Ich würde ergänzen: mindestens daran muss sich das Wahlprogramm der Grünen messen lassen...

A3: Klimaschutz

ÄNDERUNGSANTRAG Ä7

Antragsteller*in: *Herbert Even*

Text

Von Zeile 39 bis 88:

~~Wir setzen uns dafür ein, dass Klimaschutz in allen Bereichen und politischen Handlungsfeldern höchste Priorität hat, so wie es in diversen Klimanotstandserklärung im Kreis beschrieben ist.~~

~~Das vorhandene kreisweite Klimaschutzkonzept mit seinen 34 Projekten und die 24 zusätzlich beschlossenen Maßnahmen sind konsequent weiter abzuarbeiten. Der Kreis unterstützt damit vor Ort die Klimaziele der BRD und der Europäischen Union um einen globalen Temperaturanstieg von mehr als 1,5 Grad zu verhindern. Um das große Ziel, bis 2050 ein CO2-freier Kreis zu werden, sind allerdings immense Anstrengungen nötig. Wir sind dazu bereit und bitten die Bürger*innen diese Herausforderung mit anzunehmen. Die bisherigen Klimaschutzmaßnahmen müssen vor allem schneller und konsequenter umgesetzt werden. Schwerpunkte sind der Verkehr, der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Energieverbrauch im Gebäudebestand.~~

~~Alle Kommunen im Kreis sollen Klimaschutzmanager/-innen einstellen und mit den Bürger*innen und den Jugendlichen der „Fridays for Future“ Bewegung eigene Konzepte erarbeiten.~~

~~Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung liegt im Kreis Herford mit nur 10% deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 42%. Da in den nächsten Jahren weitere Windkraftanlagen aus der Einspeisevergütung herausfallen und abgebaut werden, muss hier gegengesteuert werden. Wir fordern daher einen interkommunalen Aktionsplan zum Ausbau aller erneuerbarer Energien. Nötig sind dazu kommunale Flächenausweisungen für Photovoltaikanlagen auf Freiflächen (ca.100 ha) und die Standortausweisung für einzelne Windkraftanlagen (ca.10 Stück) für Repowering und~~

Neubau. Außerdem sollte es Ziel sein, dass ca. 30% aller privaten Haushalte über eine thermische Solaranlage und eine Photovoltaikanlage verfügen.

Die bauliche Entwicklung im Kreis muss flächensparender erfolgen, da die Flächen der Land- und Forstwirtschaft CO₂ im Boden binden und die Grundwasserneubildung ermöglichen.

Durch den notwendigen Waldumbau mit standortangepassten Laubbäumen und mit vielen neuen Straßenbäumen muss mehr CO₂ gebunden werden.

Wirtschaft und Landwirtschaft fordern wir dazu auf, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutzkonzept zu liefern.

Unsere "Wohlstands"-Abfälle sind zu reduzieren und die Reststoffe optimal zu verwerten bzw. zu recyceln. Bioabfälle und organische Reststoffe sind energetisch zu nutzen, z.B. über Biogas in Blockheizkraftwerken und für die Nahwärme in Wohngebieten.

Ein weiteres Ziel ist die Ausweitung des Stromsparchecks für einkommensschwache Haushalte zu einem umfassenden Energiesparcheck und die Bewerbung des Gebäudesanierungsprogrammes "Alt bau Neu".

Zum Schutz der Bevölkerung ist ein Konzept zur Klimafolgenanpassung zu erstellen. Dazu zählt der Hochwasserschutz, der Rückbau versiegelter Flächen die Dach- und Wandbegrünung sowie der Waldumbau nach dem Fichtensterben.

Wer Grün wählt, stimmt für:

Klimaschutz muss in allen politischen Handlungsfeldern höchste Priorität haben.

Der Kreis unterstützt mit seinem Klimaschutzkonzept die Klimaziele Deutschlands und der Europäischen Union. Für das große Ziel eines CO₂-freien Kreises bis 2050 sind erhebliche Anstrengungen nötig. Die bisher beschlossenen Klimaschutzmaßnahmen müssen deshalb schneller und konsequenter umgesetzt werden.

Handlungsschwerpunkte sind der Verkehr, der Gebäudebestand und die erneuerbaren Energien.

Vor diesem Hintergrund schlagen wir folgende Maßnahmen vor:

- Aufstellung eines interkommunalen Aktionsplans zum Ausbau erneuerbarer Energien mit entsprechenden Flächenausweisungen für Photovoltaik- und Windenergieanlagen

- Unterstützung des Ziels einer 30%igen Ausstattung aller Wohnungen mit PV- und thermischen Solaranlagen
- Ausweitung des Stromsparchecks für Haushalte mit geringem Einkommen zu einem umfassenden Energiesparcheck für alle Haushalte
- Unterstützung der Städte und Gemeinden in ihrer flächensparenden ökologischen Siedlungsentwicklung, beim klimagerechten Waldumbau sowie bei der Klimafolgenanpassung (Hochwasserschutz, Flächenentsiegelung, Dach- und Fassadenbegrünung)
- Realisierung einer Mobilitätswende (s. dazu eigenes Kapitel)
- Optimale stoffliche bzw. energetische Verwertung von Restabfällen (z.B. Biogasgewinnung und -nutzung in Nahwärmegebieten)

Wer Grün wählt, stimmt für:

A3: Klimaschutz

ÄNDERUNGSANTRAG Ä8

Antragsteller*in: Gesine Brandtmann (Stadtverband Enger)

Redaktionelle Änderung

Bitte schaut noch mal alle Texte daraufhin nach, wie gegendert wurde, es gibt die Sternchen und die Schrägstrichlösungen, eine einheitliche Verwendung kann ich besser lesen...

Hier habt Ihr viele passive Formulierungen gebraucht: ... "sind zu reduzieren, muß gegengesteuert werden..." Das wirkt für mich sehr technisch/bürokratisch.

Text

Von Zeile 48 bis 50 löschen:

immense Anstrengungen nötig. Wir sind dazu bereit und bitten die Bürger*innen diese Herausforderung mit anzunehmen. Die bisherigen Klimaschutzmaßnahmen müssen vor allem schneller und konsequenter umgesetzt werden. Schwerpunkte sind

Von Zeile 52 bis 54:

Gebäudebestand.

Alle Kommunen im Kreis sollen Klimaschutzmanager*innen einstellen und mit den Bürger*innen und den Jugendlichen der „Fridays for Future“ Bewegung eigene

Von Zeile 59 bis 61:

nächsten Jahren weitere Windkraftanlagen aus der Einspeisevergütung herausfallen und abgebaut werden, ~~muss~~müssen wir hier ~~gegengesteuert werden~~gegensteuern. Wir

fordern daher einen interkommunalen Aktionsplan zum Ausbau aller erneuerbarer Energien. Nötig sind

Von Zeile 75 bis 78:

~~Unsere~~Wir müssen unsere "Wohlstands"-Abfälle ~~sind zu~~reduzieren und die Reststoffe optimal ~~zu~~verwerten bzw. ~~zu~~recyclen. Bioabfälle und organische Reststoffe sind energetisch zu nutzen, z.B. über Biogas in Blockheizkraftwerken und für die

Begründung

Bitte schaut noch mal alle Texte daraufhin nach, wie geändert wurde, es gibt die Sternchen und die Schrägstrichlösungen, eine einheitliche Verwendung kann ich besser lesen...

Hier habt Ihr viele passive Formulierungen gebraucht: ... "sind zu reduzieren, muß gegengesteuert werden..." Das wirkt für mich sehr technisch/bürokratisch.